

TOP 2 Infoblock

**Infos aus dem Ministerium für Umwelt- und Klimaschutz und
den Fachgruppen Oberflächengewässer u. Grundwasser**

A. Infos aus dem Ministerium für Umwelt- und Klimaschutz

Beschlussfassung der Landesregierung zu nds. Beiträgen:

- Nds. BWP/MP ist für den 03.11.2009 anvisiert

Fertigstellung der übergeordneten BWP/MP auf der Ebene der Flussgebiete:

- BWP/MP der Flussgebietseinheit Elbe am 26.11.2009
- BWP der Flussgebietseinheit Ems am 02.12.2009
- BWP der Flussgebietseinheit Rhein am ?
- BWP/MP der Flussgebietsgemeinschaft Weser am 04.12.2009

Ergänzend zu dem BWP wird eine WRRL Broschüre veröffentlicht, indem Inhalt u. Pläne verständlich für die breite Öffentlichkeit aufbereitet wird

BWP (= Bewirtschaftungsplan)

MP (= Maßnahmenprogramm)



Die Behördenleitung im Umweltministerium hat den Nds. Beiträgen, einschließlich den Ausführungen zur Finanzierung zugestimmt. Zur Zeit findet die Ressortbeteiligung statt. Im Vorfeld wurde auf Referentenebene ein Einvernehmen im Landwirtschaftsministerium und Finanzministerium herbeigeführt.

Die Finanzplanung für den 1. Bewirtschaftungsplan 2010 bis 2015 ist vom Umweltministerium mit dem Landwirtschaftsministerium u. Finanzministerium abgestimmt.

Demnach stehen rd. **123 Mio. €** seitens des Landes zur Umsetzung der WRRL zur Verfügung, davon:

- rd. **68,3 Mio. €** für den Bereich Oberflächengewässer
- zusätzlich zu den lfd. Maßnahmen Trinkwasserschutz im Grundwasserschutz **44,2 Mio €**
- rd. **10,7 Mio €** ergänzend für wiss. Begleitung, Monitoring, Wirtschaftliche Analyse u. Öffentlichkeitsbeteiligung

Die abschließende Entscheidung über den Haushaltsplan trifft der Landtag in der Zeit vom 14.12.09 bis 17.12.09

Rahmenbedingungen für den 1. Bewirtschaftungszyklus

- Prinzip der Freiwilligkeit
Niemand wird vom Land verpflichtet, eine Maßnahme umzusetzen
(Einschränkung: Es bestehen gesetzliche Verpflichtungen wie z. B. Kommunale Abwasserrichtlinie, Düngeverordnung, etc.)
- Programmatische Angebotsplanung
Umsetzung von vorgeschlagenen Maßnahmen (z.B. Maßnahmen-
sammlung der Gebietskooperationen; Herbst 2007) entsprechend
den ermittelten Defiziten und Belastungsschwerpunkten

Weitere Arbeit der Gebietskooperationen

- Fortführung der Gebietskooperationen gesichert
- 2 Sitzungen pro Jahr sind eingeplant
- Inhalt und Aufgaben im Abstimmungsprozess MU/NLWKN
- 15.000 € im nächsten Haushalt nicht eingeplant



B. Infos aus den Fachgruppen OW u. GW

Nds. Beiträge zu den BWP u. MP

Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung:

- Sechsmontatige Auslegung vom 22.12.2008 – 22.06.2009.
- Insgesamt sind 81 Stellungnahmen eingegangen. Für die Beiträge für die FGE Weser: 45 zum Beitrag für den Bewirtschaftungsplan, 50 zum Beitrag für das Maßnahmenprogramm.
- Einwender waren insbesondere Institutionen oder Verbände (z. B. Unterhaltungsverbände, Naturschutzverbände).
- Stellungnahmen von Kommunen oder Privatleuten waren die Ausnahme.

Wichtige Themen der Stellungnahmen waren:

- HMWB-Ausweisung
- Gewässerunterhaltung
- Nicht konkret ortsbezogene Maßnahmenplanung
- Fehlende Aussagen zur Finanzierung
- Anzahl der Ausnahmen
- Belange der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

Die Stellungnahmen der verschiedenen Stakeholder waren häufig im Tenor der Grundaussagen konträr.

Die Auswertung der Anhörung wird auf der Webseite des NLWKN im Dezember 2009 veröffentlicht.

Weitere Infos:

- Landesweites Planungs- u. Maßnahmenkataster für Oberflächen-
gewässer erstellt (Maßnahmenplanung A, B Listen der GK'n und
bestehende Maßnahmenkataster, über 3500 Maßnahmen)
- Meldung ab dem Jahr 2000 umgesetzter Maßnahmen an die EU
- In Vorbereitung internetbasierter Zugang auf Kartenserver auch für
Externe (vorab datenschutzrechtliche Überprüfung welche
Informationen wie z.B. Maßnahmenträger, Kosten etc. veröffentlicht
werden können)
- Analog Aufbereitung u. Darstellung der Oberflächen- u.
Grundwasserdaten aus dem BWP für den internetbasierten
Kartenserver im MU

- Entwurf Leitfaden Seen , stehende Gewässer ist erstellt. Gegenwärtig erfolgt die Stellungnahme im MU und im Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
- Abstimmung der Maßnahmen aus dem Naturschutz (FFH - Gebiete) mit Maßnahmen der Wasserwirtschaft
- Naturschutz hat Vollzugshinweise zum Schutz für die wichtigsten Arten u. FFH – Lebensraum- und Biotoptypen (Steckbriefe) für die Umsetzung durch die UNB erstellt. Diese werden über das Internet veröffentlicht. Querbeziehungen zu den Zielen der WRRL sind enthalten
- Für Oberflächenwasserkörper die den guten chemischen Zustand verfehlen, wird eine konkrete Maßnahmenplanung in Ergänzung zum Leitfaden Chemie entwickelt

- Veröffentlichung Leitfaden für Grundwasser (Güte u. Menge)
- Maßnahmenumsetzung Grundwasser erfolgt integrativ über ergänzende Programme, NAU - Programm, Beratung u. Wirkungsmonitoring
- PSM u. Cadmium Untersuchungen sind abgeschlossen. Details werden in der anschließenden Präsentation vorgestellt
- Die Betreuung der Kommunen im Umsetzungsprozess der WRRL durch die U.A.N in der Wasserrahmenrichtlinieninfobörse (wib) wird weitergeführt. Die U.A.N plant für den 10/11.02.2010 eine Info-Veranstaltung für die Gemeinden u. einen Maßnahmenwettbewerb „Bach im Fluss“
- Konzeptpapier zur Maßnahmenplanung an Fließgewässern in Niedersachsen – Ziele, Strategien u. Vorgehensweise